

Jahresrede 2025

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN „Bergsitzung“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hugger,

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat,

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,

Sehr geehrte Ordensgemeinschaft,

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Wir blicken auf ein bewegtes aber insgesamt dennoch gutes Jahr 2024 zurück. Das Jahr 2024 begann mit heftigen Bauernprotesten und Demonstrationen gegen die sogenannte Ampelregierung. Die von der Regierung beschlossene Streichung von Subventionen, unter anderem für Agrardiesel, hatte weitreichende Folgen. Sie wurde beispielsweise zum Anlass genommen um bundesweit mehrere Wochen, auch hier in Spaichingen, gegen die Bundesregierung und die an der Regierung beteiligten Parteien zu protestieren. Manche Protestaktion, wie zum Beispiel das Aufstellen von Galgen, war dabei aus unserer Sicht höchst fragwürdig, ja verabscheuenswürdig. Es schien fast so als ob die aktuelle Bundesregierung für alle Probleme und Ängste einzelner Bevölkerungsgruppen verantwortlich gemacht wurde. Nachdem die Streichungen teilweise zurückgenommen wurden, beruhigte sich die Situation langsam wieder.

Bei der Kommunalwahl Anfang Juni wurden die an der Bundesregierung beteiligten Parteien dann auch deutlich von den Wählerinnen und Wähler abgestraft. Obwohl Kommunalpolitik eigentlich nicht so viel mit der Bundespolitik zu tun hat. Auch wir Grüne bekamen deutlich den Missmut zu spüren und weniger Stimmen. Wir werden dennoch mit zwei Sitzen weiterhin gute Ideen und unser Bestes, in den Rat und für unsere Stadt, einbringen.

So freuen wir uns, dass im Sommer 2024 endlich der langersehnte Energiemanager eingestellt wurde. Mit Herrn Teufel haben wir hier einen sehr kompetenten Mitarbeiter welcher der Stadt, durch seine Arbeit, bereits in den ersten Monaten erhebliche Kosteneinsparungen aufzeigen konnte. In diesem Punkt wurde sichtbar, was wir seit Jahren immer wieder ansprechen. Richtig angewandter Umweltschutz und entsprechendes nachhaltiges Handeln ist nicht nur von Vorteil für unseren Planeten, sondern ist vor allem auch wirtschaftlich und kostensparend für Stadt und Gesellschaft.

Durch erhebliche Personalprobleme im letzten Jahr fielen immer wieder Betreuungszeiten in den städtischen Kindergärten aus, was vollkommen nachvollziehbar, bei den Eltern für Unmut sorgte. Durch Hilfskräfte konnte gegen Ende des Jahres die Situation leicht entschärft werden, dennoch ist es nach wie vor sehr schwierig die dringend benötigten Fachkräfte bei der Kinderbetreuung zu finden. Dies wird für unsere Stadt, sowie für viele andere Gemeinden auch, im Jahr 2025 eine der größten Herausforderungen darstellen.

Aber nicht nur Herausforderungen haben wir als Stadt gemeistert, sondern auch wunderschöne gesellschaftliche Events auf die Beine gestellt. Der Primtalsommer war wieder ein voller Erfolg. Dank der großen Beteiligung von Vereinen und Gruppen, sowie einem sehr abwechslungsreichen Programm, gelang es der Stadt wieder ein großartiges Sommerevent im Stadtgarten zu präsentieren. Auch heftiger Regen konnte dem Primtalsommer nichts anhaben. Die Stadtverwaltung organisierte schnell ein paar Ladungen Hackschnitzel und der durchweichte Boden war kein Problem mehr. Dank an dieser Stelle bei Allen, die tatkräftig mithalfen, um dieses schöne Sommerfest wieder so unvergesslich stattfinden zu lassen.

Am 5. Oktober eröffnete die städtische Begegnungsstätte „Primel der Treff“. Mit diesem Ort wurde nun auch ein Platz geschaffen, an dem verschiedene Menschen, Generationen und Kulturen zusammengebracht werden und ein reger Austausch stattfinden kann. Dies ist ein Gewinn für unsere Stadt. Ein großer Dank geht hierbei an die engagierten Helfer, ohne die dieses wunderschöne Projekt nicht möglich wäre!

Gegen Ende des Jahres, Anfang November, gab es dann innerhalb weniger Stunden zwei politische Ereignisse, die uns für einen kurzen Moment in Fassungslosigkeit versetzten. Ereignisse, deren Folgen sich vermutlich auf uns alle in den kommenden Monaten und Jahren auswirken werden.

Am 5. November wurde in den USA Ex-Präsident Donald Trump nach 4 Jahren wieder zum neuen US-Präsidenten gewählt. Der deutliche Wahlsieg von Trump überraschte Viele in Europa und auch Spaichingen. Eine zweite neue Ära Trump wurde vor wenigen Minuten mit seiner Amtseinführung eingeleitet. Es ist zu befürchten, dass in den USA nun größere Veränderungen kommen werden, welche auch auf uns indirekt Auswirkungen haben. Und es wäre blauäugig zu hoffen, dass Trump dem Klimaschutz dabei einen hohen Stellenwert zusprechen wird.

Gerade mal einen Tag später zerbrach unsere Bundesregierung. Nach langem hin und her, stellte daraufhin Bundeskanzler Olaf Scholz im Dezember die Vertrauensfrage. Damit machte er den Weg für vorgezogene Neuwahlen frei, welche nun am Sonntag, den 23. Februar stattfinden. Ein Tag, der dann auch bei uns möglicherweise einen Richtungswechsel einleiten wird. Doch es liegt in der Hand der Wählerinnen und Wähler in welche Richtung es dann gehen wird. Und wie schon bereits anfangs erwähnt, ist die politische Formierung der Bundesregierung nicht gleichbedeutend mit der Kommunalpolitik.

Denn wichtig hier vor Ort ist, dass wir die für die Stadt Spaichingen relevanten und dringlichen Aspekte nicht aus dem Fokus verlieren dürfen. Klimaschutz in der Stadt wird immer wichtiger, den Klimaschutz ist Menschenschutz. So begrüßen wir, dass in der Stadt immer mehr Flächen und Plätze entsiegelt werden und dafür wieder mehr Grünflächen und Bäume entstehen, anstelle der sich aufheizenden Stein- und Betonflächen. So wird der Hitzebelastung in der Stadt entgegengewirkt und unsere Bürger können von den farbenfrohen, kühlenden und schattenspendenden Vorteilen der Natur profitieren.

Des Weiteren befürworteten wir ausdrücklich die Bemühungen der Stadt auf städtischen Flächen zukünftig mehr PV-Anlagen zu installieren. Denn erneuerbare Energieerzeugung ist die Zukunft und wird der Stadt Kosten sparen und auch gleichzeitig Einnahmen generieren. Zumal der Trend des steigenden Energieverbrauchs zukünftig nicht abnehmen wird und es demzufolge von zunehmender Bedeutung ist, vor allem in diesem Gebiet vorausschauend zu handeln.

Auch der flächendeckende Breitbandausbau läuft gut, so konnte die erforderliche 40 % Anschluss-Quote für einen Ausbau des Glasfasernetzes in der ganzen Stadt erreicht werden. Diese Entwicklung ist von unserer Seite aus sehr zu begrüßen. Denn wir sind fest davon überzeugt, dass schnelles Internet für die Stadt Spaichingen und Ihre Bürger zukünftig genauso wichtig sein wird wie eine gute Energie – und Wasserversorgung. Vor allem in Anbetracht der zunehmenden, sich rapide ausbreitenden Digitalisierung.

Die Entwicklungen rund um das Gesundheitszentrum gehen langsam, aber stetig voran. Der Gemeinderat hat den geänderten Bebauungsplan beschlossen und es wurden glücklicherweise Investoren für das geplante Ärztehaus gefunden.

Die eigentlich für das Jahr 2024 zugesagte Herstellung des barrierefreien Zugangs zu den Bahngleisen wurde leider, wie bekannt, von der Bahn kurzfristig abgesagt. Wir haben, als Stadt, dennoch unseren Anteil bereits selbst in die Hand genommen und die marode Brücke über die Gleise, auch „Hühnerleiter“ genannt, saniert. Nun hoffen wir, dass die Bahn ihr Versprechen in den nächsten Jahren wahr macht und endlich die dringlich benötigte Barrierefreiheit herstellt.

Generell wird es in den kommenden Jahren immer schwieriger werden Investitionen und erforderliche Maßnahmen, die ein gewisses Budget erfordern, umzusetzen. Das stetige Wirtschaftswachstum, wovon Deutschland Jahrzehntlang profitierte, wird aller Voraussicht nach nicht ewig andauern. Die Wirtschaft schwächelt spürbar. Was aus unserer Sicht wenig mit einzelnen Parteien oder der aktuellen Bundesregierung zu tun hat, sondern mit einer immer schwieriger werdenden weltweiten Gesamtlage. Ein Wirtschaftswunder nach der Bundestagswahl, egal wer die nächste Regierung stellt, scheint uns unrealistisch.

Wir werden akzeptieren müssen, dass die Finanzierung von Stadt, Staat und Gesellschaft zunehmend schwieriger wird. Wir werden vermutlich in Zukunft, auch als Stadt weniger finanziellen Spielraum haben und sollten uns dahingehend im Klaren sein, wo die wichtigen Schwerpunkte zukünftig gesetzt werden sollen. Aus unserer Sicht wichtig sind hierbei, umwelt- und bürgerfreundliche Stadt, der Ausbau erneuerbarer Energieerzeugung, eine gute allgemeine Infrastruktur, wie Schul- Kinderbetreuung- und Freizeiteinrichtungen, sowie eine zukunftsorientierte Verkehrspolitik.

Der vorliegende Haushaltsentwurf läutet bereits diese Richtung ein. Die erheblichen Steigerungen bei den Personalkosten, vor Allem die vielen neu benötigten Stellen bei der Kinderbetreuung, haben auch spürbare Auswirkungen auf unsere finanziellen Mittel. Dennoch haben wir noch Spielraum um zahlreiche sinnvolle Projekte umzusetzen. Unter Anderem die Umgestaltung der Stadtmitte macht Spaichingen bürgerfreundlicher und attraktiver. Die Umsetzung des Radwegkonzeptes macht die Stadt, vor Allem für unserer Kinder, sicherer und kann zur Reduzierung des starken Autoverkehrs führen.

Trotz angespannter Haushaltslage kann die Stadt heute einen Haushaltsplan 2025 beschließen, welcher zwar auf die Ersparnisse zurückgreifen muss, aber aktuell keine Neuverschuldung benötigt. Dies ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich. Genau deswegen ist es uns sehr wichtig, dass wir nachhaltig und langfristig sinnvoll haushalten und investieren. Nur so können wir einen finanziellen Freiraum so gut wie möglich auch in Zukunft erhalten.

Wir wünschen Ihnen Allen nun ein gutes, erfolgreiches und vor allem ein gesundes, neues Jahr 2025!

Wir bedanken uns beim Stadtkämmerer Herrn Leute und seinem Team für das Erstellen des Haushaltsplanes und bedanken uns bei Herrn Bürgermeister Markus Hugger und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt für Ihre geleistete Arbeit im Jahr 2024. Sowie bei allen Gemeinderatskolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit.

Auf ein gutes Jahr 2025!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!